



BÜRGERVEREIN
POTSDAMER INNENSTADT e.V.

FREIES TOR

Freies Tor

Bürgerverein Potsdamer Innenstadt e.V.

c/o Dr. Ellen Chwolik-Lanfermann (Vors.)
Brandenburger Str. 66, 14467 Potsdam

Tel. 0331 / 200 66 75; 0170/ 2729622

E-mail: vorstand@freiestor.de

Internet: www.freiestor.de

21.11.2008

„Ein guter Tag für die Innenstadt – ein guter Tag für Potsdam“

mit diesen Worten kommentierte die Vorsitzende des Vereins Freies Tor - Bürgerverein Potsdamer Innenstadt, Dr. Ellen Chwolik-Lanfermann, die Mitteilung der Stadtverwaltung über für die Innenstadt identifizierte Flächenpotentiale für Verkaufsflächen. Der befürchtete Rückschritt für die Innenstadt vor allem durch den Ausbau des Sterncenters bleibt aus; die Attraktivität der Innenstadt kann durch zügige Nutzung der jetzt identifizierten Flächen weiter gesteigert werden.

Gerade durch die dann noch anziehendere Innenstadt werden Einheimische wie auch auswärtige Besucher nach Potsdam gezogen. Weil man attraktive Einkaufszentren auch anderswo findet, muss Potsdam mit seiner einzigartigen historischen Innenstadt punkten. So werden vor allem auch noch mehr Kunden aus Berlin hierher gelockt.

Die Innenstadt muss sich aber noch mehr anstrengen und noch mehr darauf achten, sich in allen Preissegmenten durch erste Qualität in Warenangebot und –präsentation auszuzeichnen. Wir bringen in diesem Zusammenhang nochmals unseren Vorschlag eines „Ideenworkshop für die Potsdamer Innenstadt“ in Erinnerung, in den auch etliche der Vorschläge einfließen könnten, die die GMA (Gesellschaft für Marketing und Absatzforschung) in ihrem für die Stadt im Zusammenhang mit dem Einzelhandelskonzept erstellten Gutachten zum Thema „Qualität“ entwickelt hat.

Kritik übte Chwolik-Lanfermann für Freies Tor aber daran, dass die 1300 Quadratmeter-Fläche im 4. Stock des Karstadt-Kaufhauses bei der Ermittlung der des Flächenpotentials unberücksichtigt geblieben ist. Sie verwies darauf, dass in etlichen Großstädten beste Erfahrungen mit derartigen Flächen gemacht worden sind. So empfinden es z.B. in Berlin viele als attraktiv, „über den Dächern“ Wellness-Zentren besuchen und hoch oben im Strandkorb relaxen zu können. Auch könnte z.B. erwogen werden, die „technische Abteilung“ im Karstadt-Kaufhaus (Quelle- Elektrogeräte u.a.) ein Stockwerk höher zu legen und das Angebot im Kaufhaus selbst zu erweitern. Freies Tor hat insoweit bereits einmal einen kleinen Feinschmeckermarkt vorgeschlagen. Dieser könnte evtl. auch die jetzt völlig ungenutzten tristen Flächen vom Eingang des Karstadt-Stadtpalais von der Dortustraße aus einbeziehen. „Viele Potsdamer wären bestimmt an so etwas interessiert, aber auch bereits daran, sich an der Erarbeitung von Vorschlägen und Konzepten zu beteiligen, die dann an den Karstadt-Konzern herangetragen werden können; denn sie wollen, dass Karstadt in Potsdam bleibt und erfolgreich tätig ist“, zeigte sich Chwolik-Lanfermann überzeugt.